

Club-Nachrichten Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

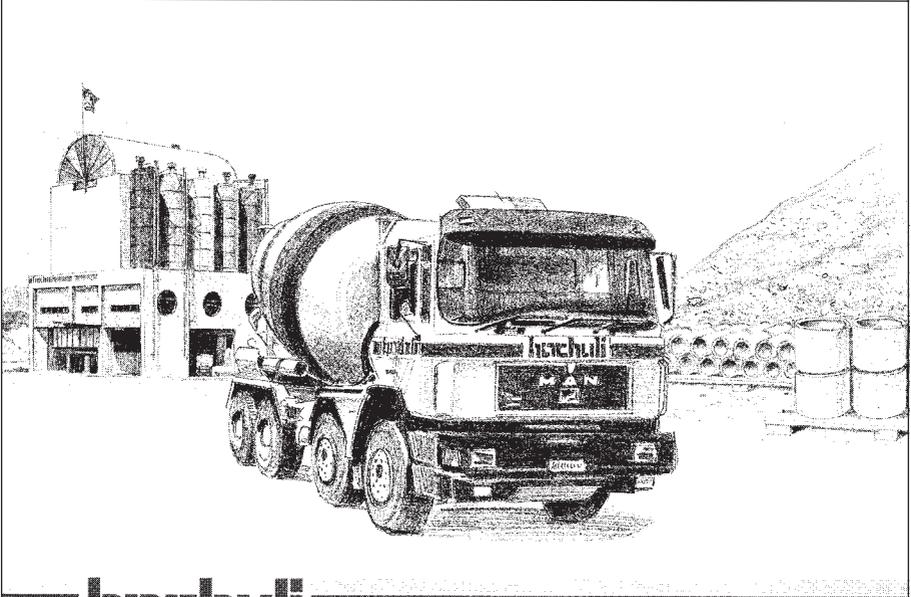
Club Alpino Svizzero

Club Alpino Svizzer



Nr. 2 März und April 2010





hochuli

5742 KÖLLIKEN KIES · BETON · RÖHREN

Mitteilungen der Sektion Zofingen des SAC

43. Jahrgang

Nr. 2 März bis April 2010

Präsidentin: Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Tel. 062 295 38 18
Kassier: Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83
Redaktion: Franziska Scherrer, Hottigergasse 8c, 4800 Zofingen, Tel. 062 534 98 84
Clublokal: Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr
Titelbild: Expedition Pik Lenin 2009, Tommy Dätwyler
Bilder: Max Blattner jun., Sonja Frey, Bernhard Granwehr, Roger Lehmann, Valentin Rykart, Jakob Schärer, Heinz Schaub
Redaktionsschluss: für die nächste Nummer **8. April 2010**
E-Mail: redaktion@sac-zofingen.ch
Homepage: www.sac-zofingen.ch

Vorstand	Mitteilungen	Vorstand	Mitteilungen
----------	--------------	----------	--------------

136. Generalversammlung SAC Sektion Zofingen

Am Samstag, 9. Januar 2010 durfte die Präsidentin 127 SAC-Mitglieder zur 136. Generalversammlung, im Hotel Zofingen, begrüßen.

Unsere Sektion konnte auf ein bewegtes, glücklicherweise unfallfreies Jahr zurückblicken. Das drohende Kletterverbot an der Säliflue, die Nachfolge des Hüttenchefs in der Vermigelhütte und der Hüttenweg in die Lauteraarhütte beschäftigten den Vorstand im zu Ende gehenden Vereinsjahr.

Sonja Frey dankte den Tourenleiterinnen und Tourenleitern für das attraktive Tourenprogramm, die sorgfältige Planung und die sichere Führung zu vielen schönen Gipfel- und Wanderzielen. Ebenfalls ein grosses Lob erhielten die verschiedenen Hüttencrews, welche in Fronarbeit die Bewartung der Vermigelhütte sicherstellten, sowie alle Mitglieder, welche sich in irgendeiner Form für das Wohl des Vereins engagiert hatten.

Ruth Graber konnte eine positive Betriebsrechnung präsentieren. Die Hüttenrechnung Lauteraar schloss, wegen mehreren Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten, leicht im Minus. Die Hüttenrechnung Vermigel konnte positiv abgeschlossen werden.



Ein wichtiges Traktandum an der diesjährigen GV war die Nachfolge für den abtretenden Hüttenchef der Vermigelhütte und die Neuorganisation der Hüttenkommission Vermigel.

Zehn Jahre hatte Kurt Hotz das Amt als Hüttenchef Vermigel inne. Eine spannende, arbeitsreiche Zeit, verbunden mit vielen schönen Erlebnissen. Unzählige Telefonate beantworten, die Bewartung der Hütte organisieren, Einkäufe tätigen, kleinere Reparaturen ausführen sind nur einige der Aufgaben, die Kurt in den letzten Jahren zu bewältigen hatte. Dies alles nebst einem Fulltime-Job als Lokomotivführer. Unterstützt wurde er dabei tatkräftig durch seine Frau Katja, die beiden Kinder Markus und Rea, die Hüttenkommission und viele motivierte Mitglieder.



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Hauptstrasse 16 · 5742 Kölliken · Telefon 062 724 12 95 · Fax 062 723 55 30
062 723 22 67

Über 150 Fahrzeuge ab Lager



**Herzlich willkommen zu den sechs
Modellreihen von Subaru, dem Pionier
des 4x4.**

Switzerland's 4x4



SUBARU

**GARAGE
F.KONSTANTIN**

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen
Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80
garagekonstantin@bluwin.ch – www.garagekonstantin.ch



Neuer Hüttenchef Vermigel ist Edi Müller, Zofingen. Der Vorstand freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Edi und wünscht ihm in der neuen Aufgabe viel Erfolg.

Die Hüttenkommission wurde um drei Mitglieder erweitert und in eine Betriebs- und eine Baukommission unterteilt. Die Baukommission hat die Aufgabe, die Infrastruktur zu überprüfen, Sanierungsarbeiten zu planen und die Ausführung zu überwachen.

Die Versammlung stimmte ebenfalls der Neuanschaffung von 15 neuen Barryvox Puls (Lawinenschüttensuchgeräten) zu. Mit dieser neuen Barryvox-Generation wird das Suchen von Verschütteten durch eine Digitalanzeige erleichtert und die Geräte schalten nach einer gewissen Zeit automatisch von «Suchen» auf «Senden» um.

Jubilare

Traditionsgemäss wurden an der GV langjährige Mitglieder für ihre Vereinstreue geehrt. In diesem Jahr konnte der Verein 20 Mitglieder, die 25 und mehr Jahre im SAC sind, auszeichnen.

60 Jahre	Hugo Lienhard	Reiden
65 Jahre	Hans Müller	Zofingen
75 Jahre	Max Blattner	Zofingen

Andrea Kipfer (Violine) und Matthias Kipfer (Klavier) erfreuten die Mitglieder mit beschwingter Musik und verliehen den Ehrungen einen festlichen Rahmen.

Peter Soland wurde neu in den Vorstand gewählt. Dem Vorstand wurde erneut das Vertrauen ausgesprochen. Alle Kommissionsmitglieder wurden in ihre Ämter gewählt oder bestätigt.

Eine Wortmeldung aus der Versammlung, das Buch «Faszination Vermigelhütte» von Walter Wülser betreffend, löste eine angeregte Diskussion aus. Der Vorstand nahm das Anliegen auf und wird das Thema in einer der nächsten Vorstandssitzungen erneut behandeln.

Als Dank für all die geleistete Arbeit und die gute Kameradschaft wurden alle SACler zu einem kleinen Imbiss eingeladen.



Holzverarbeitung
Brenn- und
Cheminéeholz

Hans Arnold

Hinterbergring 13
6260 Reiden
062 758 17 65
079 472 95 66

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art
inklusive guter Beratung bei:

GERBER 

Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag–Freitag: 9.00–11.45 Uhr
14.30–18.00 Uhr
Samstagmorgen 9.00–11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen



Eduard  Meyer & Co AG

Originale Weine aus besten Lagen 6260 Reiden
© 062 758 11 64 www.meyer-weine.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer
Städtli 22
4663 Aarburg
062 791 14 76 / 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- Klettern und Bergsteigen
- Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- Steileisklettern
- Arbeiten am Seil

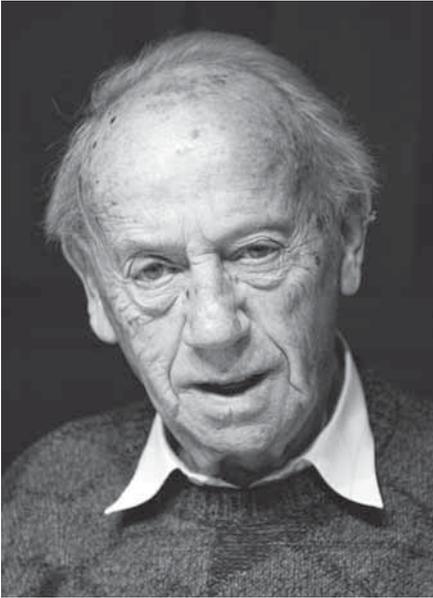


HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf
dem ganzen Sortiment **10% Rabatt.** (Ausgenommen Netto-
und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78
Telefax 062 751 34 37



SAC-Legende Max Blattner

An der GV vom 9.1.2010 wurde Max Blattner für 75 Jahre Mitgliedschaft beim SAC geehrt. Der passionierte Berggänger war bei der Sektion Zofingen viele Jahre JO-Leiter. Er hatte ein besonderes Flair, bei den Jungen die Freude an der Bergwelt zu wecken. Auch der Respekt vor den Bergen und das Erkennen der Gefahren lagen ihm sehr am Herzen. Für manch einen wurde er mit seiner väterlich-kollegialen Art zum Türöffner für erlebnisreiche Touren im Sommer- und Winterbergsport. Auch als Tourenleiter war er viele Jahre aktiv. Mit grosser Leidenschaft organisierte er Tourenwochen in die Dolomiten, zu den Drei Zinnen und nach Korsika, um nur einige zu nennen.

Beseelt von einem Entdecker- und Abenteuergeist, waren für Max Blattner die Berge der ideale Ausgleich zu Beruf und Alltag. Sie boten auch Gelegenheit, sich neuen Herausforderungen zu stellen und Grenzen zu erfahren. Max hat über seine Gipfel, die er bestiegen hat, nie Buch geführt. Es dürften aber im Alpenraum nur noch wenige Viertausender übrig sein, von denen er nicht mit Freude und Genugtuung hinuntergeschaut hat.

Mit seinen 95 Lenzen lebt er immer noch an der Bärenhubelstrasse in Zofingen und erfreut sich guter körperlicher Gesundheit. «Mir fehlt doch nie etwas», pflegt er zu sagen, wenn man ihn nach seinem Wohlergehen fragt. Liebevoll umsorgt von seiner Frau Alice, liegt ihm sehr daran, jeden Morgen einen kleinen Ausflug in die nähere Umgebung zu machen. Seine Füsse tragen ihn zwar nicht mehr allzu weit, aber der Wunsch nach Abwechslung und Tapetenwechsel ist immer noch intakt.

Möge Max weiterhin gesund bleiben, seinen ab und zu aufblitzenden Humor bewahren und sich freuen am Besuch seiner Töchter und Söhne.
m.b. jun.

Kletterverbot Säliflue

Anfang Januar wurde uns der Entscheid betreffend unsere Beschwerde «Kletterverbot Säliflue» vom Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau mitgeteilt. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten, da die Ortsbürgergemeindeversammlung Aarburg, die das Kletterverbot im letzten Sommer beschloss, für den Erlass des Verbotes nicht zuständig war und im Naturschutzgebiet Säliflue Aarburg deshalb vorderhand kein Kletterverbot besteht. Wie es weiter im Schreiben heisst, müsste der Gemeinderat Aarburg ein solches Kletterverbot erst noch erlassen. Wie den Ausführungen weiter zu entnehmen ist, wäre im Falle von Zutrittsbeschränkungen wohl das Bezirksamt Zofingen zuständig. Dem Gemeinderat wird nahegelegt offenzulegen, auf welcher Rechtsgrundlage die Verfügung basiert, sollte ein Kletterverbot verfügt werden.

Es besteht also vorerst kein Kletterverbot an der Säliflue!

Der SAC-Vorstand hat gegenüber der Gemeinde Aarburg Verhandlungsbereitschaft signalisiert und den Gemeinderat um einen Gesprächstermin ersucht.

Wir bitten alle Kletterer, Rücksicht auf die Natur zu nehmen und die Regeln strikte einzuhalten. Wir verlassen uns auf euch! Herzlichen Dank für das Verständnis.

Mutationen	Mutationen	Mutationen	Mutationen
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Wir begrüssen die neuen Clubmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

Baumann Claudia, Strengelbach de Bruijn Petra, Brittnau Fankhauser Heinz, Safenwil Graf Klaus, Roggliswil Hadorn Roger, Uerkheim Titzmann Anja, Brittnau Zimmerli Rolf, Vordemwald Christen Sven, Zofingen Hochuli Hans-Rudolf, Madeleine, Micha und Simeon, Reitnau Rügger Sonja Maja und Gatschet Hans, Brittnau	Einzelmitglied Einzelmitglied Einzelmitglied Einzelmitglied Einzelmitglied Einzelmitglied Einzelmitglied Einzelmitglied Familienmitglied Familienmitglied
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Vorträge	Vorträge	Vorträge	Vorträge
-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Freitag, 5. März 2010
Mustang, das verlorene Königreich im Himalaja
 Viktor Näf zeigt uns Dias von dem wenig bekannten, heute zu Nepal gehörenden ehemaligen Königreich. Mustang ist weit weg von jeglicher Zivilisation – keine Strassen, kein Strom und somit auch kein Handy-Empfang. Viktor durchwanderte dieses Gebiet vor einigen Jahren auf einem zehntägigen Trekking und weiss uns vieles zu erzählen.

Freitag, 9. April 2010
Forschungsexpedition auf den Pik Lenin (7134 m)
 Tommy Dätwyler und Andreas Rügger zeigen einen halbstündigen Dokumentarfilm, ergänzt mit Bildern, über die Forschungsexpedition auf den Pik Lenin (7134 m) und erzählen von ihren Erlebnissen.
 Mehr Infos unter www.swiss-exped.ch – das Tagebuch der Expedition findest du hier: [http://www.sac-zofingen.ch/Berichte/Berichte 2010/Pik lenin.htm](http://www.sac-zofingen.ch/Berichte/Berichte%202010/Pik%20lenin.htm)

Peter Soland

Tourenprogramm	Tourenprogramm	Tourenprogramm
-----------------------	-----------------------	-----------------------

März

6. 3., Samstag, Hoch Fulen 2506 m
 Treffpunkt: Parkplatz Forstacker in Zofingen
 Abfahrt 6.30 Uhr
 Schwierigkeit: ZS, rassige Skitour
 Aufstieg: 1500 Hm
 Zeit: 4¾–5 Std.
 Ausrüstung: kompl. Skitourenausrüstung mit LW-Schaukel, Barry-Fox, Sonde, evtl. Skihelm. Wer Material benötigt, bitte mit der Anmeldung angeben.
 Verpflegung: aus dem Rucksack

Tourenleiter: Urs Sandmeier
 Tel. G 062 891 24 51
 od. P 062 891 31 74
 Mail: sandplan@gmx.ch
 Kosten: Fr. 40.– (Anteil an PW oder Kleinbus)
 Anmeldung: bis Mittwoch, 3. März, bitte Termin einhalten (Busreservation)
 Besprechung: Es findet keine Besprechung am Stamm statt! Auskunft über die Durchführung der Tour am Freitagabend ab 18.30 bis 19.30 Uhr beim Tourenleiter.

Programm:

Anreise am Samstagmorgen mit PW nach Unterschächen, 995 m. Anschliessend leichter Aufstieg zur Brunnialp, 1395 m. Ab hier schöner, teils steiler Aufstieg ins Griesstal. Durch das lange Hochtal steigen wir gemütlich zur Lücke, 2329 m, und weiter über die Schulter, 2360 m, auf den Hoch Fulen.

Vom völlig freistehenden Gipfel eröffnet sich uns eine prächtige Rundschau auf die Schächentaler und Urner Bergwelt.

Die Abfahrt folgt annähernd der Aufstiegsroute, zurück durchs Griesstal und via Brunnialp zurück nach Unterschächen.

Eine gute Skitechnik und sicheres Fahren ist für diese Tour unerlässlich. Die Tour führt in eine wildromantische Berggegend mit imposanten Nordwänden wie Grosser Ruchen, Grosse Windgälle usw.

13. 3., Samstag, Rundwanderung Hallwilersee

Treffpunkt: Zofingen Bahnhof 7.30 Uhr
Abfahrt 7.45 Uhr
Billett via Olten, Lenzburg nach Mosen retour bitte selber lösen.

Schwierigkeit: keine, Wanderzeit 4,5 Std., keine Höhenmeter

Ausrüstung: Wanderausrüstung

Verpflegung: aus dem Rucksack

Tourenleiter: Hans Arnold

Tel. 062 758 17 6

Kosten: Bahnbillett (Halbtax)

Fr. 18.20

Anmeldung: keine, Treffpunkt Bahnhof Zofingen

Besprechung: keine

Programm:

Wir wandern von Mosen nach Aesch, Meisterschwanden, Hallwil und über Birrwil zum Ausgangspunkt zurück. Bei schönem Wetter besteht am Mittag die Möglichkeit zum Grillieren. Ich freue mich auf viele Wanderer im schönen Seetal. Die Wanderung kann für einzelne vorzeitig abgebrochen werden.

Euer Tourenleiter, Hans Arnold

21. 3., Sonntag, Chli Chärpf

Treffpunkt: Forstacker, Zofingen,
Abfahrt 5.30 Uhr mit dem PW

Schwierigkeit: ZS

Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung, inkl. LVS, Schaufel und Sonde

Verpflegung: aus dem Rucksack

Tourenleiter: Jörg Herrmann

Kosten: Fahrtkosten und Luftseilbahn

Anmeldung: bis 18. März 2010 an Jörg Herrmann (079 727 13 78) oder per E-Mail winter@sac-zofingen.ch

Besprechung: keine

Programm:

Mit dem PW fahren wir nach Kies und mit der Luftseilbahn zur Mettmenalp. Danach geht es in 4½ Stunden zum Gipfel. Die Abfahrt erfolgt mit einigen Gegenanstiegen zurück nach Kies oder gar nach Schwanden, wenn es denn Schnee hat. Darum benötigen wir für die «Abfahrt» sozusagen ebenso viel Zeit wie für den Aufstieg. Die Tour hat teilweise kurze steile Abschnitte, aber ist im Aufstieg z.T. auch wieder sehr flach; die Abfahrt ist dank der Gegenanstiege ausgeglichener!

27. 3., Samstag, Benkerjoch

Treffpunkt: Zofingen Bahnhof 8.00 Uhr
Zofingen ab 8.14 Uhr
Aarau ab Bus 9.17 Uhr
Billett selber lösen
Bänkerjoch via Olten, Aarau retour ab Rösslibrücke Oberfrick

Schwierigkeit: keine, Wanderung ca. 3½ – 4 Std., Aufstieg ca. 70 Hm Abstieg ca. 300 Hm

Ausrüstung: Wanderschuhe, Stöcke und Regenschutz

Verpflegung: aus dem Rucksack

Tourenleiter: Hans Haas

Anmeldung: bis 22. März 2010
Tel. 062 751 15 63
jon.haas@bluewin.ch

Programm:

Von der Passhöhe steigen wir auf zur Stockmatt und bald geht es leicht bergab dem Striehe entlang zur Wölflinswiler Waldhütte,

StWZ Energie

In der Region —
für die Region
Zofingen.

Marcel Ackle fährt mit Erdgas.
Informieren Sie sich über
«fahren mit erdgas»
bei StWZ Energie AG,
Tel. 062 745 32 32.



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten

Tel. 062 293 23 33

durch Wald und über Flur. Wir hoffen bereits dem Frühling zu begegnen. Die Tour wird bei Schlechtwetter abgesagt.
Ich freue mich auf eine muntere Wanderschar.

27./28. 3., Samstag/Sonntag, Gemsfaiern, Clariden

Treffpunkt: 6.00 Uhr Forstacker
Schwierigkeit: je nach Verhältnissen WS+ bis S, siehe auch Skitourenkarte 246 S
Ausrüstung: kompl. Skitourenausrüstung mit Harscheisen und Gstädtli
Verpflegung: HP Claridenhütte SAC, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
Tourenleiter: Walter Bertschi
Kosten: Fahrt ca. Fr. 50.– und HP ca. Fr. 60.–
Anmeldung: ab sofort, spätestens bis Samstag, 13. März 2010, unbedingt einhalten wegen Hüttenreservation
sommer@sac-zofingen.ch
oder 078 725 57 95
Besprechung: Freitag, 26. März 2010 am Stamm oder Telefon

Programm:
Je nach Schnee fahren wir mit dem Auto bis Linthal oder Urnerboden. Dann mit der Seilbahn auf den Fisetenpass und in ca. 3 Std. auf den Gemsfaiernstock, 2972 m. Danach Abfahrt zur Claridenhütte SAC.

Am Sonntag steigen wir in ca. 3,5 Std. auf den Clariden, 3267 m, und je nach Schneeverhältnissen fahren wir nach Urnerboden oder Linthal.

April

2.–5. 4., Freitag–Montag, Osterskitouren

Treffpunkt: 5.00 Uhr Forstacker
Schwierigkeit: für alle Skitourengehänger geeignet (es sind auch Einsteiger willkommen)
Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung
Verpflegung: aus dem Rucksack

Tourenleiter: Florian Zaugg und Jörg Herrmann
Kosten: ca. Fr. 200.–
Anmeldung: Florian Zaugg bis 20. März
062 721 35 05
oder 079 789 37 28
Besprechung: Mi.-Klettern 24. März

Programm:
Dieses Jahr werden wir uns mit schönen Touren rund um Bivio vergnügen. Ich habe ein Lagerhaus für uns reserviert, wo wir für unser Wohl selber sorgen werden. In Bivio sind wir flexibel. Wir können direkt vor der Haustür starten oder mit dem PW noch etwas gegen die Passhöhe des Juliers fahren. Im Gebiet um Bivio gibt es viele tolle Touren.
Wir werden am Karfreitag früh starten, um noch eine Tour machen zu können. Das Essen werde ich vorgängig organisieren, da man ja über die Festtage nicht einkaufen kann.
Ich freue mich auf vier lustige Tage mit euch.
Flöru

10. 4., Samstag, Romont

Tourenleiter: Heinz Schaub
Tel. 062 797 49 19
oder E-Mail:
heinz.schaub@gmx.net
Anmeldung: Von Heinz haben wir keine Tourenausschreibung erhalten. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass Heinz wieder eine attraktive Wanderung geplant hat. Interessenten melden sich deshalb bitte direkt beim Tourenleiter.

18. 4., Sonntag, Uri-Rotstock

Treffpunkt: 5.00 Uhr Forstacker Zofingen
Schwierigkeit: schwierig (S)
Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung
Verpflegung: aus dem Rucksack
Tourenleiter: Bruno Köpflli
Kosten: ca. Fr. 30.–
Anmeldung: beim Tourenleiter
Besprechung: bei der Anmeldung
056 667 39 02

HOTEL * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

Programm:

Mit den Ski auf dem pyramidenförmigen Gipfel des Uri-Rotstockes zu stehen ist ein besonderes Erlebnis. Im Frühling ist es meistens möglich, von Isenthal bis Alt Rüti, 1220 m, im Grosstal mit dem Auto zu fahren. Trotzdem erfordert der lange und teilweise sehr steile Aufstieg eine gute Kondition. Belohnt wird man mit einem eindrucksvollen Tiefblick auf den Urnersee und den Talboden von Altdorf.

24. 4., Samstag, Sempachersee

Treffpunkt: 8.15 Uhr Bahnhof Zofingen
Abfahrt 8.28 Uhr
Billett von Zofingen nach Sursee und retour ab Sempach-Neuenkirch löst jedes für sich separat.

Schwierigkeit: keine

Ausrüstung: Wanderausrüstung

Verpflegung: aus dem Rucksack

Tourenleiter: Pius Hüsler

Tel. 062 791 68 26
piushuesler@bluewin.ch

Kosten: Fahrspesen

Anmeldung: bis Freitag, 23. April, 19 Uhr

Besprechung: Tel. 062 791 68 26

Programm:

Die Wanderung führt durch die herrliche Frühlingslandschaft oberhalb des Sempachersees auf der Oberkircher und Nottwiler Seite – die Bäume hoffentlich in Blüte. Vom Bahnhof Sursee wandern wir in leichter Steigung entlang des Golfplatzes Oberkirch über den Hof Liebergott zum Schloss Tannenfels hoch. Von dort über Gattwil, Chilemichel, Figlisberg nach Oberarig. Unterwegs faszinierende Ausblicke auf den See und in die Alpen. Dauer ca. 2½ Std., Steigung 280 m. Das Picknick aus dem Rucksack können wir im schönen Spycher der Fam. Meier einnehmen. Dann gibt's Kaffee und Kuchen. Anschliessend geht's zur Flüsskapelle mit Blick auf die Pilatuskette, durch den Säliwald, dann über Wilistatt, Schloss Wartensee und Buezwil wieder hinunter zum See und zur Bahnstation Sempach-Neuenkirch. Dauer nochmals knapp 2 Std., Steigung 70 Hm, Abstieg 290 Hm.

Ich freue mich, viele Wanderfreunde durch meine engere Heimat zu führen. Ich bin auf dem Hof Huprächtigen unterhalb der Flüsskapelle aufgewachsen.

24. 4., Samstag, Lochberg

Treffpunkt: Forstacker Zofingen,
Abfahrt 4.00 Uhr mit
PW – Kleinbus

Schwierigkeit: S, anspruchsvolle Ski-Hochtour für gute Skialpinisten

Ausrüstung: kompl. Ausrüstung, inkl.
LVS, Schaufel, Sonde,
evtl. Skihelm

Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack

Tourenleiter: Urs Sandmeier
Tel. G 062 891 24 51
P 062 891 31 74
Mail sandplan@gmx.ch

Kosten: Fahrkostenanteil
PW – Kleinbus Fr. 45.–

Anmeldung: Anmeldungen an
Urs Sandmeier

Anmeldefrist: Mittwoch, 18. April
Teilnehmerbegrenzung auf
max. 8 Personen

Besprechung: Besprechung und Details
per Telefon od. Mail direkt
mit den angemeldeten
Teilnehmern
Freitag, 23. April
17.30 – 18.30 Uhr

Programm:

Anreise nach Gwüest, Staudamm Göscheneralp. Aufstieg ab Göscheneralpsee über Alpbirgen, ca. 1900 m, Bächen P. 2078 und weiter über schöne Hänge zum Gipfel (Route 241b). Aufstiegszeit ca. 4½ Std., 1300 Hm. Sofern noch nicht zum Staudamm gefahren werden kann, wird die Aufstiegszeit um ca. eine gute Stunde länger!

Rassige Abfahrt zurück, entlang der Aufstiegsroute zum Ausgangspunkt.

Es handelt sich um eine lohnende, hochalpine Skitour, die selbstverständlich nur bei sicheren Verhältnissen unternommen werden kann.



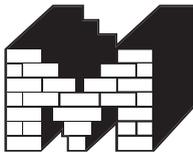
BAUBIOLOGIE ARCHITEKTUR



Planung Beratung Neu- und Umbauten
Bauführung Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch



Gottlieb Müller AG

H o c h - u n d T i e f b a u

4800 Zofingen
Telefon 062 746 88 11
www.gottlieb-mueller.ch

**Bauen – dauernde
Werte schaffen!**

Für Bergtouren gut gerüstet.....

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss- und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14
4800 Zofingen

Ihr Reinigungs-Spezialist
Kaufmann A G

Telefon
062 752 13 30

März

14. 3., Sonntag, Schlitteln

Treffpunkt: 7.20 Uhr Bahnhof Zofingen
 Schwierigkeit: für alle geeignet
 Ausrüstung: Bergschuhe,
 gute schlittenfeste Kleidung
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Tourenleiter: Florian Zaugg
 Jörg Herrmann
 Kosten: max. Fr. 20.–
 Anmeldung: Florian Zaugg bis 12. März
 062 721 35 05 oder
 079789 37 28
 Besprechung: Mi.-Klettern 10. März

Programm:
 Da der Schlitteltag letztes Jahr so grossen Anklang gefunden hat, führen wir erneut einen actionreichen Tag mit Schlitten durch. Dieses Mal werden wir aber nach Engelberg gehen und uns die Schlittelbahn vorknöpfen.

27./28. 3., Samstag/Sonntag, Galmihorn

Treffpunkt: 6.25 Uhr Bahnhof Zofingen
 Schwierigkeit: WS+, Abfahrt ZS
 Ausrüstung: komplette
 Skihochtourenausrüstung
 Verpflegung: HP in der Hütte, sonst aus dem Rucksack
 Tourenleiter: Christian Bertschi
 062 797 12 80
 ursina.christian@bluewin.ch
 Kosten: max. Fr. 50.–
 Anmeldung: bis 20. März
 Besprechung: evtl. am Mittwoch, 24. März, sonst telefonisch

Programm:
 Mit dem Zug fahren wir nach Münster ins Goms und steigen zur Galmihornhütte auf. Am nächsten Morgen geht's über weite Alpweiden hinauf zur Heji Zwächte und auf dem Gletscher in die Bächlilücke. Ein kurzer Grat führt uns auf den grossartigen Gipfel mit einer tollen Aussicht auf Berner und Walliser 4000er. Die geniessen wir, bevor wir uns auf eine lange Abfahrt (über 2150 Hm) ins Tal machen.

April

2.–5. 4., Freitag–Montag, Osterskitouren

Treffpunkt: 5.00 Uhr Forstacker
 Schwierigkeit: für alle Skitourengehänger geeignet (es sind auch Einsteiger willkommen)
 Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Tourenleiter: Florian Zaugg und Jörg Herrmann
 Kosten: max. Fr. 100.–
 Anmeldung: Florian Zaugg bis 20. März
 062 721 35 05 oder
 079 789 37 28
 Besprechung: Mi.-Klettern 24. März

Programm:
 Dieses Jahr werden wir uns mit schönen Touren rund um Bivio vergnügen. Ich habe ein Lagerhaus für uns reserviert, wo wir für unser Wohl selber sorgen werden. In Bivio sind wir flexibel. Wir können direkt vor der Haustür starten oder mit dem PW noch etwas gegen die Passhöhe des Juliers fahren. Im Gebiet um Bivio gibt es viele tolle Touren.
 Wir werden am Karfreitag früh starten, um noch eine Tour machen zu können. Das Essen werde ich vorgängig organisieren, da man ja über die Festtage nicht einkaufen kann.
 Ich freue mich auf vier lustige Tage mit euch.
Flöru

25. 4., Sonntag, Klettern Santelhöhe

Treffpunkt: 9.00 Uhr Forstacker
 Schwierigkeit: für alle
 Ausrüstung: kompl. Kletterausrüstung mit Helm, Zustieg mit Turnschuhen
 Verpflegung: aus dem Rucksack
 Tourenleiter: René Wyss
 062 721 20 39
 078 722 44 32
 Kosten: Fr. 15.–
 Anmeldung: bis 23. April 2010
 Besprechung: telefonisch

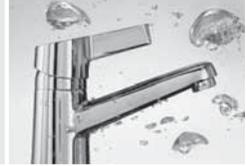
ADVOKATURBÜRO
EDWIN RUESCH
FÜRSPRECHER

Schiffstrasse 6-10/10 Zofingen Tel. 062 752 33 00 www.fuersprecherei@ruesch.ch

wülser

www.wuelser.net

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00



«Seit 1933 – Das fortschrittliche
Familienunternehmen mit Tradition»

HONDA
POWER EQUIPMENT



Rasentraktor
HF 2220 K1 H

20 PS
Schnittbreite 122 cm
Hydrostat Getriebe

Rasenmäher mit Vergnügen

Zeit sparen und erst noch bequem:
mit einem HONDA Rasentraktor

Beratung Verkauf Service

hans kunz
landtechnik

Zihlmattweg 2 Tel. 062 758 25 00
6262 Langnau LU Fax 062 758 25 48

Frohe
Ostern

Das **MONATS**
BULLETIN

*erreicht alle Haushalte
in Zofingen!*

Monatsbulletin Zofingen
Zofinger Tagblatt AG, ztprint
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen
Tel. 062 745 93 99, Fax 062 745 93 98
E-Mail: bulletin@ztonline.ch

WERBETRÄGER FÜR 1 MONAT

Programm:
Wir fahren mit dem Auto in den nah gelegenen Klettergarten Santelhöhe im Jura. Dort

werden wir unser Wintertraining das erste Mal am Felsen unter Beweis stellen. Freue mich auf viele Kletterfreudige.

Tourenwochen 1 und 2	Sommer	Tourenwochen 1 und 2
-----------------------------	---------------	-----------------------------

**Sommertourenwoche 1
Grossglockner (Ostalpen)**

24. bis 31. Juli 2010

Treffpunkt: wird den Teilnehmern
später bekannt gegeben

Schwierigkeit: Hochtouren und Klettern
bis zum Grad 4+

Ausrüstung: komplette Hochtouren-
ausrüstung

Verpflegung: Halbpension in den Hütten
und die Zwischenver-
pflegung aus dem Rucksack

Tourenleiter: Walter Bertschi
Bergführer: Bruno Schläppi

Kosten: je nach Teilnehmeranzahl
bis ca. Fr. 1300.–

Anmeldung: ab sofort, spätestens bis
Freitag, 25. Juni 2010

Besprechung: keine oder bei Fragen am
Telefon

Programm:

1. Tag
Anreise mit PW nach Kals bei Lienz mit
anschliessender Wanderung zur Rudolfshüt-
te, 2311 m, ca. 4,5 Std.

2. Tag

Granatspitz, 3086 m – Stubacher Sonnblick,
3088, und zurück zur Rudolfshütte, 2311 m
Kombinierte Hochtour:
Aufstieg 770 Hm ca. 5 Std.
Abstieg 770 Hm ca. 2 Std.

3. Tag

Hohe Riffel, 3338 m – Heinrich-Schwaiger-
Haus, 2802 m
Gletscherhochtour:
Aufstieg 1000 Hm ca. 4 Std.
Abstieg 1220 Hm ca. 3 Std.
Aufstieg 700 Hm ca. 2,5 Std.

4. Tag

Gross Wiessbachhorn, 3564 m – Schwarz-
berghütte, 2267 m
Kombinierte Hochtour:
Aufstieg 750 Hm ca. 3,5 Std.
Abstieg 1200 Hm ca. 2–3 Std.

5. Tag

Hohe Dock, 3348 m – Oberwalderhütte,
2972 m
Kombinierte Hochtour:
Aufstieg 1100 Hm ca. 4,5 Std.
Abstieg 400 Hm ca. 2,5–3 Std.

6. Tag

Romariswandkopf, 3412 m – Studelhütte,
2802 m
Kombinierte Hochtour:
Aufstieg 600 Hm ca. 3,5 Std.
Abstieg 700 Hm ca. 2,5 Std.

7. Tag

Grossglockner, 3798 m – Lucknerhütte,
2241 m
Klettern im Grad 4+:
Aufstieg 1000 Hm ca. 5–6 Std.
Abstieg 1550 Hm ca. 5 Std.

8. Tag

Abstieg nach Kals, 1431 m – Heimreise
Wanderung:
Abstieg 800 Hm ca. 3 Std.

Sommertourenwoche 2

Zillertal

17. bis 24. Juli 2010

Ausrüstung: komplette Hochtourenausrüstung
ohne Helm
Zwischenverpflegung kann
auch in den Hütten ein-
gekauft werden

Schwierigkeit: leichte Hochtouren in Eis und Fels

Bergführer: Bruno Schläppi, Meiringen

Tourenleiter: Ch. Stammbach
Tel. 062 797 37 82

E-Mail:
christian_stammbach
@hotmail.com

Anmeldung: bis 15. Juni
an Ch. Stammbach

Kosten: ca. Fr. 950.– (je nach Teilnehmeranzahl), Übernachtung mit HP, Führeranteil, Reise

Programm:

Samstag:
Anreise mit PW über den Arlberg, Innsbruck, Wiesing, Mayrhofen nach Ginzling – Breitlahner. Aufstieg durch den Zemmgrund hinauf zur Berliner Hütte (2042 m), ca. 3 Std.

Sonntag:
Berliner Spitze (3254 m), Aufstieg über den Hornkees, ca. 4,5 Std. Abstieg zur Berliner Hütte gleiche Route, ca. 3 Std.

Montag:
Schönbichlerhorn (3133 m), Aufstieg über die Schönbichler Scharte, ca. 4 Std. Abstieg

wieder zur Scharte, dann weiter zum Furt-schagelhaus (2295 m), ca. 2,5 Std.

Dienstag:
Grosser Möseler (3478 m), Aufstieg über den Schlegeiskees zum Felsköpfl, über dieses hinauf auf den Firnrücken, der zum Gipfel führt, ca. 5 Std. Abstieg gleiche Route, ca. 3,5 Std.

Mittwoch:
Hüttenwechsel zur Olpererhütte (2388 m), ca. 4 Std.

Donnerstag:
Olperer (3476 m), Aufstieg über den Riepenkees zum Riepensattel, weiter über den Schneegupf hinauf zum Gipfel = Normalweg über den Südostgrat, ca. 4,5 Std. Abstieg zum Friesenberghaus (2498 m), ca. 3,5 Std.

Freitag:
Hoher Riffler, schönster Aussichtsberg des Tuxerkammes (3231 m), Aufstieg über den Südostgrat, ca. 3,5 Std. Abstieg gleiche Route zum Friesenberghaus, ca. 2,5 Std.

Samstag:
Abstieg nach Breitlahner, ca. 2,5 Std., und Heimreise

Tourenbericht SAC Tourenbericht SAC Tourenbericht SAC

Tour aufs Mettelhorn (3406 m)

29./30. August 2009

Morgens um 7.15 Uhr trafen sich viele SACler am Bahnhof Zofingen, doch nur deren vier traten die Fahrt nach Zermatt an; die andern zog's mit dem Turnverein ins Goms.

Nach der Anreise in überfüllten Zügen überraschte uns eine dunkle Wolkenwand zuhinterst im Mattertal. Doch bereits beim kurzen Kaffeehalt in der «Walliserkanne» klarte das Wetter auf und ein prächtiger Tag bahnte sich an. Im flotten Anstieg strebten wir mittags das Restaurant Schwyzerhus (Althaupt 1961 m) an, wo eine Stärkung für den restli-

chen Weg zum Hotel de Trift oder einfach zur «Trifthütte» genehmigt wurde, welche wir bereits gegen 14 Uhr erreichten. Nach Einquartierung in der gediegenen, sauberen Hütte und einem verdienten Umtrunk stiegen wir auf Anraten des Hüttenwirtes noch nach Höhbalmen auf 2665 m auf, um das grossartige Panorama Richtung Matterhorn ein erstes Mal zu geniessen. – Nach einem guten Nachtessen bezogen wir das Nachtlager.

Gegen 5 Uhr standen wir als erste Gruppe in der Trifthütte auf, um das Morgenessen bei Kerzenlicht einzunehmen, denn bereits um 6 Uhr starten wir bei angenehm kühlen 3 °C



in den anbrechenden Tag Richtung Mettelhorn. Der Weg zur Triftchumme, weiter zum Furggi war gut und die aufgehende Sonne bot, je höher wir stiegen, eine herrliche Rundschau, so das Matterhorn in «pures Gold getaucht»! Beim Furggi führte der Weg über ein kurzes Schneefeld (500 m) und nach kurzem, steilen Aufstieg auf den Gipfel des Mettelhornes, welchen wir nach $3\frac{3}{4}$ Std. erreichten, bot sich eine grandiose Rundschau. Werni kannte natürlich alle diese Viertausender und nannte diese beim Namen. Nach gemütlichem Abstieg zur Trifthütte, die wir nach $2\frac{1}{2}$ Std. erreichten, stärkten wir uns mit der legendären «Speckrösti de Trift», um nachher im raschen Trab nach Zermatt hinunterzusteigen und den Zug bei grossem Personenaufkommen rechtzeitig zu erreichen. Werni, wir danken Dir recht herzlich für diese unvergessliche Tour und Deine umsichtige Führung in der Hoffnung auf eine nächste in der folgenden Saison.

Bernhard Granwehr

Chlauptour

5. Dezember 2009

Kurz vor 9 Uhr versammelt sich eine grosse Schar am Bahnhof Zofingen, um mit dem Nazeli nach Kölliken zu fahren. Unterwegs steigen weitere Kameradinnen und Kameraden zu. In Kölliken wird die Schar von der Präsidentin und weiteren SAClern empfangen. Peter begrüsst rund 50 Teilnehmer und orientiert über den Ablauf der Tour. Das Ziel, das Schützenhaus auf dem Heitern in Zofingen, wollen wir via Uerkheim – mit Kaffeehalt – über Neudorf und Hohen Marchstein erreichen.

Bei bedecktem Himmel, aber trockenem Wetter geht es Richtung Uerkheim. Kurz nach dem Bahnhof Kölliken gelangen wir an die Uerke, der wir bis nach Uerkheim folgen. Der ebene und breite Weg ermöglicht viele interessante und abwechslungsreiche Gespräche. Wir als Neulinge können so verschiedene Kontakte knüpfen und stellen fest, dass es noch weitere Mitglieder gibt, die erst seit kurzem beim SAC Zofingen dabei sind. Beim Zwischenhalt in der «Sonne» Uerkheim stärken wir uns mit Kaffee, Ovo oder Tee und Gipfeli und Brötli. Hier stossen auch noch Fritz und Fernand zu uns.

Nach dem Zwischenhalt geht es steil aufwärts, Neudorf entgegen. Wir bewundern unsere rüstigen Senioren, die den Aufstieg ohne Probleme schaffen. Neudorf lassen wir links liegen und streben dem Hohen Marchstein zu. Beim Hohen Marchstein halten wir kurz an. Aufgepasst auf die Eisflächen auf der Waldstrasse. Ein Biker muss wegen uns (oder eventuell wegen des Eises?) absteigen. Zum Glück kann er sich am Velo festhalten und tänzelnd geht er an uns vorbei. Einige haben Orientierungssorgen und fragen: «Ist da in der Nähe nicht die Munihubelhütte? Ist der Neubau schön geworden?» Aber die Munihubelhütte ist zu klein für die grosse SAC-Schar, also wandern wir weiter Richtung Heitern.

Um halb ein Uhr kommen wir beim Schützenhaus an. Hier empfängt uns die Küchenbrigade Angi, Bea, Elsbeth und Kaspar. Auch unsere beiden Wanderleiter Peter und Christian engagieren sich in der Küche. Die schön und fein gedeckten Tische laden zum Verweilen ein. Zu einem frischen Bier oder einem Glas Weisswein schmecken die Nüssli hervorragend. Bald wird der Salat serviert. Zum Hauptgang gibt es Hörnli mit Gehacktem. Mit dem Hauptgang sinkt der Geräuschpegel merklich, alles schmeckt köstlich und verführt zu einem zweiten Teller. Die Kuchen sehen nicht nur lecker aus, sie sind es auch. Die Auswahl ist grossartig, vielen Dank an alle die fleissigen Bäckerinnen und Bäcker.

Die Präsidentin Sonja verdankt den Organisatoren und Helfern alles herzlich und wünscht der ganzen Schar frohe Festtage. Wir steigen zufrieden vom Heitern hinunter

und gehen mit der Überzeugung nach Hause, mit dem Beitritt zum SAC das Richtige getan zu haben.

Rosmarie und Hans Lanz

90. Lüderenzusammenkunft

20. Dezember 2009

Mit vier Mitgliedern war die Sektion Zofingen an der 90. Lüderenzusammenkunft vertreten. Ein bitterkalter Wintertag. Per Zug und Bus gelangten wir nach Sumiswald/Forum, von wo aus wir den Aufstieg zur Lüderenalp unter die Wanderschuhe nahmen. Nach einem kurzen Aufstieg durch den tief verschneiten Wald gelangten wir bald auf die Höhe und somit in die wärmende Sonne. Wir freuten uns über die prächtige Wintermärchenlandschaft und die gute Sicht in die nahen Berner und Freiburger Alpen. Ein Fleck Erde, wo die Welt noch in Ordnung scheint. In der Lüderenalp trafen wir auf die SACler der anderen Sektionen. Bei der traditionellen Bernerplatte wurden alte Erinnerungen aufgefrischt und Neuigkeiten ausgetauscht. Die Heilsarmee stimmte uns mit ihrer Darbietung auf die nahen Weihnachtstage ein. Schnell verflogen die Stunden. Inzwischen musste der Föhn seine Vorherrschaft abgeben und bei leichtem Schneefall erreichten wir Wasen, von wo es mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wieder nach Hause ging.

Herzlichen Dank, Walter, für die gute Führung und den offerierten Apéro.

Sonja Frey



Skitour Bunderstock

3. Januar 2010

Die ausgeschriebene Tour sollte eigentlich den Widderfeldstock führen, doch die Schneeverhältnisse liessen eine Besteigung nicht zu, sodass als Ausweichtour der Bunderspiz begangen wurde. Der Bunderspiz mit 2546 m ü. M. liegt im Berner Oberland zwischen Kandersteg und Adelboden.

Am 3. Januar trafen wir uns zu fünft um halb sieben am Bahnhof Zofingen und fuhren mit dem Zug bis nach Frutigen. Von da fährt der Bus Richtung Adelboden. An der Haltestelle Margelisbrücke vor Adelboden auf 1201 m stiegen wir aus dem Bus. Dies war der Ausgangspunkt der Tour. Zuerst führte der Weg durch bewaldetes Gebiet. Einige Male mussten die Ski getragen werden, da der Weg sehr steil war und eine unzureichend dicke Schneedecke lag. Als wir dann die offenen Hänge erreichten, waren auch die Verhältnisse mit 20–30 cm Neuschnee deutlich besser. Wir folgten dem Weg bis zum Restaurant Vordere Bunder in flachem Gelände. Von da begann der Aufstieg zum Pt. 2098 Bunderchummi, von wo wir in NO-Richtung zum Sattel auf 2450 m weiterstiegen. Die letzten 100 Höhenmeter zum Gipfel mussten zu Fuss zurückgelegt werden, da der Schnee ziemlich abgeblasen und der Untergrund vereist war.

Nach gut vier Stunden Aufstieg auf dem Gipfel angekommen, erwartete uns trotz hoher Wolkenfelder eine hervorragende Fernsicht. Die klirrende Kälte lud jedoch



nicht zum langen Verweilen ein. Nach einem kurzen Fotoshooting und einem hastigen Rundblick gings gleich wieder der Aufstiegsroute entlang hinunter.

Trotz diffusen Lichtverhältnissen war die Abfahrt im weichen Pulverschnee ein echter Hochgenuss. Einzig im unteren Bereich war die Schneedecke so dünn, dass die Ski oftmals über die harten Felsen kratzten, was entsprechend kunstvolle Muster in den Skibelag zeichnete.

Die Freude auf das Bier nach der Tour hielt nicht lange an, denn unten angekommen mussten wir feststellen, dass alle Restaurants, welche in greifbarer Nähe waren, am Sonntag geschlossen sind (ist wohl so untereinander abgesprochen). So bestiegen wir nach einer kurzen Wartezeit wieder den Bus zur Heimreise.

Christian, wir danken Dir für die Leitung dieser abwechslungsreichen Tour und schliessen uns Dir bei einer weiteren Tour gerne wieder an.

Valentin Rykart

Schneeschuhtour im Jura/Freiberge

30./31. Januar 2010

Samstag:

20 SACler trafen sich bis Les Reussilles mit internationaler Beteiligung zum Schneeschuhtourwochenende mit Peter Soland als Tourenleiter. Nach einem Kaffeehalt beim Bahnhof ging es kurz vor zehn zum Schneeschuhtourpfad Nr.10 nach Saignelégier. Alle freuten sich über den prächtigen Pulverschnee. Das Wetter spielte auch mit: leichter Schneefall, zwischendurch Sonnenschein. Die Schneeschuhtourkarawane schlängelte sich durch die wunderbare tief verschneite Landschaft wie durch einen Märchenwald. Die Spitze der Karawane hatte Schwerstarbeit zu leisten mit dem Spurenschnee, da rund 30–40 cm Pulverschnee zu stampfen waren. Die jüngere Generation erfüllte das mit Bravour.

Mittagsrast unter verschneiten Tannen war mal etwas anders. Eine Stunde nach dem Mittagshalt sichteten wir ein angeschriebenes Haus in Petit Bois-Derrière, das wir von innen besichtigen mussten. Nach kurzer Stärkung ging's mit Schwung Richtung Saignelégier. Kurz vor dem Tagesziel überraschte uns ein kleiner Schnee- und Windsturm, sodass wir wie Schneefrauen und



-männer aussahen. Von Saignelégier, dem Tagesziel unserer Wanderung, fuhren wir per Bahn nach Noirmont, wo uns das «Hôtel du Soleil» Gastrecht bot und uns mit einem Viergangmenu verwöhnte.

Sonntag:

Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren wir kurz nach halb neun mit der Bahn nach Saignelégier, wo wir weiter dem Schneeschuhtourpfad Nr. 10 folgten, in Richtung Les Reussilles, unserem Ausgangspunkt. Es ging wieder durch die wunderbare Winterlandschaft nach La Theurre, nach einem Kaffeehalt weiter dem See «Etang de la Gruère» entlang. Im tief verschneiten Wald machten wir Mittagshalt. Nach gut vier Stunden erreichten wir unser Ziel Les Reussilles.

Alle haben ein wunderbares Wochenende verbracht, Jüngere und Ältere. Das Wetter hat gestimmt, alle hatten Spass und Freude an der Schneeschuhtour. Sie ist für alle zu empfehlen.

Ein grosses Kompliment und vielen Dank an Peter Soland, der alles sehr gut organisiert hat.

Jakob Schärer

Arvigrat 2014 m

31. Januar 2010

Der Wetterbericht für diesen Sonntag war alles andere als eindeutig. Einzig bei den Temperaturen war immer dasselbe zu hören. Nämlich kalte Temperaturen bis in die Niederungen. Und tatsächlich war es bei der Abfahrt in Zofingen -9°C . Mit der Gruppe der Pfaffnauer waren wir elf Personen,



die sich für diese Skitour entscheiden konnten.

Im Verlauf der letzten Woche gab es Schnee bis in die Niederungen. Das war für die Tour auf den Arvirglat auch nötig. Denn der Ausgangspunkt war bereits auf 700 m etwas südlich von Kerns im Dorfteil Halten.

Einige verhaltene Sonnenstrahlen waren auf der Flanke der Pilatuskette zu sehen. Leider noch nicht bei uns. Und es sah auch nicht so aus, dass sich das rasch ändern würde. Nach einer Rast auf ca. halber Höhe wurde der Anstieg dann merklich steiler. Auch die Neuschneemenge wurde mit zunehmender Höhe immer grösser. Zum Glück hatte es bereits eine Gruppe vor uns. So blieb uns die Spurarbeit erspart. Bei der Durchquerung des Waldes währnte man sich fast im Märchenland. Die Tannen waren mit Neuschnee bedeckt, und auf der äussersten Schicht hatte sich noch eine Lage Raureif abgesetzt. Es sah faszinierend aus. Der letzte Abschnitt war vom Wind sehr abgeblasen. Weil es nur noch wenige Höhenmeter bis zum Gipfel waren, kämpften sich die meisten ohne Harscheisen die Flanke hoch. Zum Teil rutschte man die gewonnenen Meter gleich wieder ab. Oben angekommen verpflegte sich jeder nur

mit dem Nötigsten. Die Kälte, der Wind und der leicht einsetzende Schneefall liessen keine ausgedehnte Gipfelrast zu.

Nach einer kurzen Instruktion betreffend die Routenwahl machten wir uns an die Abfahrt. Es galt vor allem, die heiklen Lawinhänge nicht zu befahren. Zum Teil war die Neuschneemenge so gross, dass man darin fast feststeckte. Dies führte auch zu einigen Stürzen, bei denen die Ski anschliessend im Schnee gesucht werden mussten. Dass die Situation nicht ganz ungefährlich war, sahen wir auch an den Schneeblettern und Lawinen, an denen wir während der Abfahrt vorbeikamen. In der unteren Hälfte konnten wir den Pulverschnee dann so richtig geniessen. Die Menge und die Beschaffenheit waren ideal. Zudem war die Sicht hier dann ausgezeichnet, auch ohne direkte Sonneneinstrahlung. Von diesen ausgezeichneten Verhältnissen konnten wir profitieren, bis wir wieder unten bei den Autos angekommen waren.

Bei einem Kaffee oder einem Bier holten wir die Gipfelrast dann im Restaurant nach. Herzlichen Dank an Bruno Köpfli für die tolle Skitour und die sichere Routenwahl.

Roger Lehmann

Höhenmedizin: Forschungs Expedition im Pamirgebirge

Mit Nadel und Zentrifuge am Pik Lenin (7134 m) in Kirgistan

Ein Tagebuch von Tommy Dätwyler, Mitglied der Expeditionsleitung

25. Juli bis 16. August 2009

Der Zofinger Andreas Rüegger hat sich – zusammen mit 31 anderen freiwilligen Testpersonen aus der ganzen Schweiz – im letzten Sommer für ein grosses Aargauer Forschungsprojekt zur Verfügung gestellt. Er hat sich am 7134 Meter hohen Pik Lenin in Kirgistan von führenden Schweizer Höhenmedizinern der Spitäler Aarau, Liestal und Langenthal bis auf über 6000 Meter Höhe Blutproben entnehmen lassen, um die Wirkung von Vitaminen im Kampf gegen die gefürchteten Höhenkrankheiten zu testen. Rund ein Drittel der Expeditionsteilnehmer hat den Gipfel erreicht. Am 9. April berichten Andi Rüegger und Tommy Dätwyler (beide SAC Zofingen) an einem Vortrag beim SAC Zofingen mit Film- und Tonaufnahmen über das erfolgreich verlaufene Projekt.

1. Tag (25. Juli)

Wir sehen uns zum dritten Mal. Nach medizinischen Tests im Frühjahr im Kantonsspital Aarau und einem gemeinsamen Vorbereitungswochenende auf der Anenhütte im Lötschental gilt es nun endlich ernst. Eine Stunde vor Abflug wird allen Testpersonen noch eine Blutprobe abgenommen. Wir fliegen nach Istanbul und weiter nach Bishkek. 7500 Kilometer in zehn Stunden.

2. Tag (26. Juli)

Warten im karg anmutenden Flughafen von Bishkek. Schlafen auf den Bänken. Den Salat zum Zmorge lassen wir aus Angst vor Durchfall stehen. Der dritte Flug bringt uns nach Osh und der Bus zum Hotel. Es ist sommerlich heiss, auf dem Markt ist es staubig und eng, die Klimaanlage im Zimmer surrt und das Bier im chinesischen Restaurant wird in kirgisischer Währung bezahlt. Wir sind da, aber trotzdem noch nicht in Zentralasien angekommen ...





3. Tag (27. Juli)

Noch im Dunkeln laden wir unser Gepäck auf die ehemaligen Militärlastwagen. Es folgen zwölf Stunden Schüttelbecherfahrt quer durch Kirgistan. Über holprige Pisten, ungesicherte Passstrassen und durch Flüsse und Bäche bis an den Fuss des Pamirgebirges. Am Anfang gespannt, dann müde und später der Holperei überdrüssig. Im Basislager Achik Tash (3500 m) stehen über 20 Zelte für uns bereit. Es ist kühler. Wir staunen. Vielen ist schwindlig. 2000 Höhenmeter an einem Tag. Eigentlich zu viel – mit den Lastwagen erst recht.

4. Tag (28. Juli)

Morgenessen in der Jurte. Draussen werden die Pferde mit unserem Gepäck beladen. Sie steigen vor uns hoch ins Lager I. Auch 1000 Meter höher – auf dem Gletscher am Fusse des Pik Lenin – wird für uns alles vorbereitet. Heute stehen die Forschungsprojekte im Vordergrund. Zum ersten Mal wird den Testpersonen im Freien Blut abgenommen. Alle schlucken Pillen, ohne zu wissen ob mit oder ohne Vitamine. Wir prüfen unser Gepäck und lassen hier, was wir später am Berg nicht brauchen.

5. Tag (29. Juli)

Wir versuchen uns auf einer mehrstündigen Akklimatisationstour an die Höhe zu gewöhnen. Am Abend wird's kühl und in der Nacht tobt der erste Schneesturm. Kaum jemand schläft gut.

6. Tag (30. Juli)

20 Zentimeter Neuschnee in Achik Tash. Kalt – gestern war Sommer, heute ist Winter. Wir packen unsere Rucksäcke und stapfen in kleinen Gruppen durch den Schnee. Sieben-einhalb Stunden dauert der Aufstieg ins Lager I. Der Rucksack wiegt schwer. Mehr als genug für heute, so der Tenor am Abend. Lager I auf 4400 Metern bietet viel: Zweierzelte, grosszügiges Esszelt, bei frühzeitiger Anmeldung Duschvergnügen in der engen Kabine hinter der Küche.

7. Tag (31. Juli)

Ein Ruhetag. Zeit einzurichten – zu lesen und zu prüfen, ob der Natelempfang tatsächlich nur für eingehende SMS zu genügen vermag, für das Senden von Mitteilungen aber wirklich zu schwach ist. Auch hier Blutentnahmen – unter bereits erschwerten Bedingungen. Wenn die Sonne

untergeht, wird's kalt, es schneit alle paar Stunden, schnelle Bewegungen sind kaum mehr möglich. Sauerstoff ist Mangelware. Alle schlafen schlecht. Morgen wollen wir zum ersten Mal – für eine halbe Stunde – ins Lager II hochsteigen. 5300 Meter – eine erste Hürde.

8. Tag (1. August)

Ein Expeditionsmitglied hat beim Abstieg vom Lager II über Schmerzen in der Brust geklagt. Vom Lager I aus instruieren Expeditionsarzt Unal Can, Expeditionsleiter Urs Hefti und die Ärztin Jacqueline Pichler zusammen mit Kari Kobler per Funk den verantwortlichen Bergführer und organisieren die Bergung des Erkrankten. Einheimische Träger, Expeditionsmitglieder und Expeditionsleitung bringen ihn ins Lager I, wo erste lebensrettende Sofortmassnahmen eingeleitet werden. Sauerstoff, entsprechende Medikamente helfen den Zustand zu stabilisieren. Der Expeditionsverlauf wird

gestoppt. Trotz einbrechender Dunkelheit und schlechtem Wetter wird der Erkrankte vier Stunden später von einem Helikopter der kirgisischen Armee auf dem improvisierten Landeplatz auf dem Gletscher vor Lager I abgeholt und nach Osh geflogen. Es folgen bange Stunden des Wartens.

9. Tag (2. August)

Die Expedition ist gestoppt. Forscher Andreas Huber meldet sich per SMS. Die Rega hat unseren Freund geholt. Sie sind zusammen auf dem Rückflug. Ein warmes, erlösendes Gefühl macht sich breit. Die Expedition bleibt noch bis am 3. August unterbrochen. Tags darauf kommt die Nachricht, der Erkrankte werde auf der Intensivstation im Kantonsspital Aarau behandelt.

10. Tag (3. August)

Aufstieg ins Lager II (5300 m). 7 Stunden im Wind – Wetter aber recht gut. Oben wird ein richtiges WC eingerichtet. Dank Generato-



ren können die Forschungsarbeiten wie geplant durchgeführt werden. Bei den Blutentnahmen ist Toleranz gefragt – «Die Nadel sticht, wo sie will.» Die meisten leiden. Atemnot und Kopfweh machen alles schwieriger.

11. Tag (4. August)

Letzter Abstieg ins Lager I. Die Aussicht auf einen dritten Aufstieg ins Lager II macht nur bedingt Freude. Da müssen wir durch, wenigstens geht es bei jedem Mal ein ganz klein wenig leichter. Der darauffolgende Tag ist ein Ruhetag. Zeit, sich zu fragen, was wir hier überhaupt machen ...

13. Tag (6. August)

Letzter Aufstieg ins Lager II. Eine kalte, bei den meisten annähernd schlaflose Nacht. Essen und Trinken ist schwierig. Wind, Kälte draussen, Feuchtigkeit, Müdigkeit und Sinnfragen drinnen. Bange Augenblicke beim Denken an den nächsten Morgen. Die Forscher sind bereits im Lager 3. Der Funkkontakt ist schwierig. Man hört die Erschöpfung und die Anspannung der Forscher am Funk. Sie haben heute als Erste den Gipfel erreicht.

14. Tag (7. August)

Nun geht's an die Reserven. Wille ist gefragt. Wille alleine genügt aber nicht. Einige Probanden werden von der Expeditionsleitung angehalten, zum Umkehren bewegt. Erschöpfung am Berg ist gefährlich. Die meisten kommen ins Lager 3. Dem Himmel nahe. Zelten in der schrägen Eiswüste. Forschen unter extremsten Bedingungen. «Wieso nur machen wir da mit? Oder sind wir gar stolz darauf?» In der Nacht 25 Grad minus. Unsere Ärzte verzartn täglich fremde Gipfelstürmer, meist schlecht ausgerüstete.

15. Tag (8. August)

Die Prognosen von Meteotest stimmen. Gipfelwetter! Der Körper protestiert. Leer die Batterien. Die Motivation schmerzt. «Das isch immer en Saucheib dert obe!», motiviert Kari Kobler am Funk. «Grind abe und ufe.» Norbu-Sherpa hilft, wo er kann. Wo nimmt der nur die Kraft her, der Spränzel?

Fixseile erleichtern den Aufstieg und innert 8 Stunden erreichen schliesslich noch einmal 12 Expeditionsteilnehmer und Hochträger den Gipfel. Der Abstieg ins Lager 2 und die darauffolgende Nacht werden noch einmal hart wie Eis.

16. Tag (9. August)

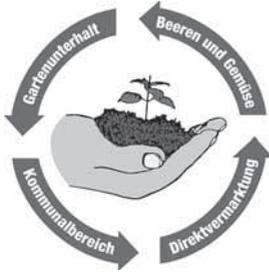
Schweren Schrittes, unter viel Gepäck und vor Erschöpfung gezeichnet treffen die letzten Gipfelstürmer gegen Abend im Lager I ein. Sie werden von den früher Zurückgekehrten willkommen geheissen. Gratulationen. So gut hat kirgisches Bier noch nie geschmeckt. Ausgelassene Stimmung im Esszelt. Der Gasbrenner heizt ununterbrochen Duschwasser auf. SMS-Empfang tröstet. Zufriedenheit macht sich bei den meisten breit. Tags darauf: Aufbruchstimmung. Wir bereiten uns auf den Abstieg ins Basislager vor.

18.–23. Tag (11.–16. August)

Vorbei an einer unendlich grossen Gletscherlandschaft steigen wir ab ins Basislager. Noch selten hat grünes Gras einen so an Leben erinnert. Die Blutproben sind tiefgefroren. Wir geniessen die warmen Temperaturen. Zurück im Sommer ... Natelempfang und Nachrichten an die Liebsten. Wir kommen. Per Doppeldecker oder Lastwagen nach Osh. Und danach per Linienflug nach Hause. Warum fühlen sich Rückflüge immer länger an als Hinflüge?

Die Auswertungen der über tausend Datensätze sollen zeigen, ob Vitamine als Prophylaxe gegen die bei Bergsteigern gefürchteten Höhenkrankheiten taugen und ob die körpereigene Produktion von «falschen und gefährlichen Sauerstoffteilen» in der Höhe reduziert werden kann. Erste Forschungsergebnisse werden in rund eineinhalb Jahren erwartet. Die Forschungsexpedition auf den Pik Lenin war ein Nachfolgeprojekt der Muztagh-Ata-Expedition 2005 und wurde unter anderem von Mammut Sports Gruppe, Künzli Swiss-Schuh und vom SAC Schweiz unterstützt.

Mehr Informationen, Tagebuch, Blog, Fotos usw.: www.swiss-exped.ch



Wyss Gartenbau

Hinterwil 603 4813 Uerkheim
078 722 44 32

FÜR EUREN SPEZIELLEN NATUR-GARTEN

www.wyss-uerkheim.ch

atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kölliken und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21

www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung

*Vielen Dank
unseren Inserenten!*



Ofringen



buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

In zweifelhaften
Fällen entscheide
man sich für das
Richtige

Karl Kraus



PP 4800 Zofingen

Adressberichtigung bitte
nach A1 Nr. 552 melden

Ruth Graber
Titlisstrasse 6
4665 Küngoldingen

Joe Heini

Strengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen - Vorsorge - Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel.: 062 751 46 48
Natel: 079 641 23 66



E-Mail: joe.heini@baloise.ch

Besser beraten werden.

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

www.nab.ch

WIR LÖSEN DAS.  NEUE AARGAUER BANK